

1. Sitzung

Antrag Janosch Stratemann: "StuPa gibt Verkehrsgruppe den Auftrag, den Vorschlag der NWB abzulehnen, eine eigene Kalkulation zu erstellen und die Strecke deutlich unter 0,45€ pro Semester und Studi ins Semesterticket aufzunehmen."

14 J / 8 N / 5 E - angenommen

2. Sitzung

Protokoll 9. Sitzung des 33. Studierendenparlaments (mehrere Änderungsanträge, zum Teil angenommen)

20 J / 0 N / 5 E - genehmigt

Antrag Corneilia Eichert: Erhöhung der Protokoll-AE auf 100,- Euro

14 J / 0 N / 1 E - angenommen

Antrag Matthias Klenk: „Das 34. Studierendenparlament der Universität Bielefeld solidarisiert sich mit den Studierenden der HfBK Hamburg und ihrem Protest. Wir fordern das Land Hamburg auf, auf die Hochschule zu wirken die exmatrikulierten Studierende wieder zu immatrikulieren und deren prekärer Situation ein Ende zu bereiten.“

13 J / 1 N / 0 E - angenommen

3. Sitzung

Protokoll 1. Sitzung mit Änderungen

17 J / 0 N / 1 E - genehmigt

Protokoll 2. Sitzung mit Änderungen

17 J / 0 N / 2 E - genehmigt

Antrag FS Soziologie auf Fahrkostenbeihilfe in Höhe von 450 Euro für eine Bundesfachschaftentagung in Berlin

19 J / 0 N / 0 E - angenommen

Antrag FS Physik auf Gewährung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 1400 Euro für die von der Fachschaft veranstalteten ZaPf (Zusammenkunft aller Physikfachschaften)

20 J / 0 N / 0 E - angenommen

Neubeschluss der Urabstimmungsordnung (einsehbar unter www.stupa.de, „Satzung&Co“)

17 J / 2 N / 0 E - angenommen

Antrag AStA: je 400 Euro Aufwandsentschädigung für Janosch Stratemann (Öffentlichkeitsreferent) und Thorben Mämecke (Layoutreferent) für die Broschüreneerstellung „Studieren in Bielefeld“

13 J / 1 N / 0 E - angenommen

Antrag AStA: Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 Euro für Jan-Hendrik Terstegge (Technikreferent) für die Erstellung einer Homepage für die Fachschaft.

14 J / 0 N / 0 E - angenommen

4. Sitzung

Antrag der Fachschaft Physik auf 740 Euro Unterstützung für die diesjährige ErstsemesterInnenfahrt

21 J / 0 N / 0 E - angenommen

Antrag des Ökoreferates des AStA: „Aufgrund der Firmenpolitik der Coca-Cola Company boykottiert die verfasste Studierendenschaft diesen Konzern.

Das Studentenwerk wird aufgefordert Produkte der Coca-Cola Company aus dem Sortiment der Mensen und Cafeterien zu nehmen und Alternativen anzubieten. Alle Mitglieder dieser Universität sollen über die Gründe des Boykotts informiert werden. Der AStA wird dazu Informationsmaterial in der Mensa verteilen und auch Gespräche mit beispielsweise AudiMin-Partyveranstaltern suchen, um den Boykott konsequent durchzuführen.“

20 J / 2 N / 1 E - angenommen

Antrag Juso-HSG: „Das Studierendenparlament fordert eine nachhaltige und klimaneutrale Energiepolitik für die Universität Bielefeld. Das Rektorat soll hierzu geeignete Maßnahmen entwickeln und sie zeitnah umsetzen. Ebenso wirkt der AStA im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv darauf hin, dass dieses Konzept auch durchgesetzt wird. Es sollen auch die Sanierung des Universitätshauptgebäudes und der Neubau der Gebäude „Lange Lage“ mit in das Konzept einbezogen werden.

Maßnahmen könnten sein:

- Analyse des Verkehrsaufkommens der Universität und Konzept zu dessen Reduzierung
- Perspektiven für eine Reduzierung des Energieverbrauches durch Wärmedämmung, Stromeinsparungen, etc.
- Entwicklung eines umweltschonenden Konzeptes zur Klimatisierung
- Arbeit zu Projekten, die der Kompensation des CO₂ Ausschusses dienen

Der AStA (im besonderen das Referat für Ökologie und Gesundheitsschutz) soll darauf hinarbeiten, auch interessierte Studierende an diesem Projekt zu beteiligen, da aufgrund des großen Projektumfangs auch die selbstformulierten Ziele des Referates nicht zu kurz kommen dürfen.“

19 J / 0 N / 1 E - angenommen

5. Sitzung

Protokoll der dritten Sitzung (mit Änderungen)

20 J / 0 N / 0 E - genehmigt.

Protokoll der vierten Sitzung (mit Änderungen)

22 J / 0 N / 1 E - genehmigt.

Antrag AG SozCafé der Fachschaft Soziologie: Ersatzanschaffung für den übermäßig bespielten Kicker für das Soz-Cafe in Höhe von bis zu 700 €

22 J / 0 N / 3 E - angenommen

Antrag Fachschaft Wirtschaftsmathematik Fachschaftsfahrt: Reisekostenzuschuss 440€ für eine Fachschaftsfahrt (40 EUR mehr, als die RKO vorsieht)

25 J / 0 N / 3 E - angenommen

Antrag Jonas Damian: 25€ mehr für den erhöhten Aufwand für das Protokoll

14 J / 1 N / 1 E - angenommen

6. Sitzung

Protokoll der 5.Sitzung (mit Änderungen)

18 J / 1 N / 2 E - genehmigt.

Antrag Fachschaft Mathematik: Übernahme der Fahrtkosten zur KoMa. Es musste ein Auto gemietet werden, da die Bahn streikte. Dadurch sind 59,30€ mehr Fahrtkosten entstanden.

22 J / 0 N / 1 E - angenommen

Antrag Fachschaft Mathematik: 250 € Unterstützung für einen Treffen zu Anforderungen an die Lehre bei Akkreditierung, das die Fachschaft in Bielefeld ausrichten will.

23 J / 0 N / 0 E - angenommen

Antrag Fachschaft Wirtschaftswissenschaften: Anschaffung eines Beamers inklusive zugehöriger Leinwand. Kosten inklusive Equipment betragen 623,60€

18 J / 0 N / 5 E - angenommen

Antrag ghg*ol, Juso-HSG und Kompass: Durchführung einer Urabstimmung in der Woche vom 21.-25. April mit der Fragestellung "Befürwortest Du die Einführung des NRW-Semestertickets?"

20 J / 0 N / 2 E - angenommen

Antrag Elisabeth Blanz: „Der AStA wird beauftragt, zu einem geeigneten Zeitpunkt vor der Urabstimmung, eine Vollversammlung einzuberufen, bei der über die mögliche Einführung des Semestertickets informiert werden soll.“

20 J / 0 N / 2 E - angenommen

Antrag der Liste "Für die Kippe, bitte!!" (mit Änderung): "Das StuPa möge beschließen, dass der AStA sich für klare Anforderungen bezüglich der „aktiven Teilnahme“ einsetzt. Hierzu wäre beispielsweise ein verbindlicher Katalog von Leistungen möglich, die Dozenten anbieten müssen. Gleichzeitig sollte der AStA darauf hinarbeiten, dass in Seminaren die Arbeitsbelastung auf ein erträgliches Maß zurückgeführt wird. Zudem sollte die Präsenzpflicht abgeschafft werden."

17 J / 0 N / 0 E - angenommen

Antrag der Juso-HSG: „Das Studierendenparlament fordert die „Thiesbrummel Document Management GmbH & Co. KG“ auf, unverzüglich Druckersoftware für alle gängigen Betriebssysteme bereitzustellen um eine Lösung im Bezug auf das neue Drucksystem zu finden.

Weiter fordert das Studierendenparlament das Rektorat auf, unverzüglich eine praktikable Übergangslösung zu schaffen, und auf die „Thiesbrummel Document Management GmbH & Co. KG“ zur Behebung des derzeitigen Zustandes hinzuwirken.“

13 J / 0 N / 2 E - angenommen

Antrag der Juso-HSG: „Das Studierendenparlament fordert das Rektorat auf, mehr Rückzugsräume für Studierende in der Universität Bielefeld zu schaffen. Diese müssen Studierenden auf zentralen und dezentralen Ebenen die Möglichkeit bieten, Entspannung, Ruhe und Abstand von dem größtenteils hektischen Studienalltag und den damit verbundenen Stressoren zu finden.

Weiterhin sollen dezentrale Räume zum Rückzug aus dem Studienalltag innerhalb der Universität geschaffen werden. (Ist dieser Satz im Antrag gewesen?)

Dieser Umbau darf nicht aus Studiengebühren finanziert werden.“

12 J / 1 N / 1 E - angenommen

7. Sitzung

Antrag von Wiebke Eudar (Juso-HSG): „Das StuPa schließt sich dem unten stehenden Text, der aus intensiven Diskussionen auf zwei TaF resultiert an:

Sehr geehrte Mitglieder des Senats, der zentralen Beitragskommission, des Rektorats,

nach intensiver Diskussion in der Studierendenschaft kommen wir nach den vergangenen Verteilungsrunden zu einigen Verbesserungsvorschlägen.

- 1) *Wir schlagen vor, dass in der nächsten Antragsrunde, die voraussichtlich vom 20. Mai bis 17. Juni statt findet, das so genannte „Berichterstattersystem“ durch ein direktes Vorsprechen mindestens ei-*

nes/r studentischen VertreterIn der Fakultät beziehungsweise einer Person der Verwaltung vor der gesamten Kommission abgelöst wird.

- 2) Über die bisher unabhängig voneinander vergebenen Gelder im Antragsverfahren der Fakultäten (20 %-Topf) sowie die Anträge für zentrale Maßnahmen (30 %-Topf) wird zukünftig gemeinsam entschieden. Damit verändert sich der Verteilungsschlüssel auf 50 %, die über Vollstudienäquivalente verteilt werden und 50 %, die den Empfehlungen der zentralen Beitragskommission folgen.
- 3) Sollte es dazu kommen, dass die zentrale Beitragskommission keine Anträge in der Höhe von 50 % empfiehlt, werden die zur Verfügung stehenden Gelder über Vollstudienäquivalente an die Fakultäten ausgezahlt. Die Kommission achtet darauf, dass langfristig keine Fakultät übermäßig übervorteilt wird.

Die unter 2) und 3) stehenden Vorschläge werden auf der kommenden Senatssitzung als Anträge eingereicht.

Der im März formulierte Brief einiger Fachschaften wird hiermit von den Verfassern zurückgezogen.

Gez.

Fachschaft Mathe
Fachschaft Geschichte
Fachschaft Psychologie
Fachschaft Wirtschaftswissenschaften
Fachschaft DaF
Fachschaft TechFak
Fachschaft Physik
Fachschaft LiLi
Fachschaft Philosophie
Fachschaft Sozialwissenschaften
Fachschaft Politikwissenschaften

Jan Seelhorst Christian Osinga Johannes Geuter Anna-Maria Trost
Mitglieder der zentralen Beitragskommission

Janosch Stratemann Jan Binder Inga Müller Wiebke Esdar
Stud. Senatoren“

17 J / 3 N / 1 E - angenommen.

Antrag von Juso-HSG, der ghg*ol und Kompass: „Das Studierendenparlament fordert alle Dekanate der Fakultäten auf, der gesetzlichen Pflicht nachzukommen, die Verwendung der ihnen zugewiesenen Studiengebühren seit Beginn der Erhebung nachzuweisen und unverzüglich in geeigneter Weise zu veröffentlichen.

Weiterhin fordert das Studierendenparlament, dass in Zukunft regelmäßig, also nach jeder „Vergaberunde“, die Verwendung der Gebühren publiziert wird.

Ferner muss die Darstellung über die Verwendung transparent und klar ersichtlich sein, sie muss auch jedem Studierenden und jeder Studierenden öffentlich leicht zugänglich sein.“

19 J / 3 N / 0 E - angenommen.

8. Sitzung

Antrag FS Physik: Übernahme der Reisekosten für 12 Personen zur ZaPF (Bundesfachschaftentagung) in Höhe von insgesamt 1512 Euro. 21 J / 0 N / 0 E - angenommen

Änderung der Beitragsordnung (insb. Einführung des NRW-Semestertickets):

§3 Abs. 1 Buchstabe a) wird wie folgt neu gefasst: „a) das Semesterticket in Höhe von € 84.19 (ab 1.10.2008).“

§3 Abs. 1 Buchstabe i) wird wie folgt neu gefasst: „i) das NRW-Semesterticket in Höhe von € 35.30 (ab 1.10.2008, in Höhe von € 37.10 (ab 1.4.2009)“

§3 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst: „Die unter Buchst. a) und i) genannten Beträge wer-

den...“

§6 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst: „Änderungen des Beitrags gem §3 Abs. 2 Buchst. a) und i) bedürfen der Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments.“

§7 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst: „§3 Abs. 1 Buchst. a) und i) gelten ab dem Wintersemester 2008/2009.“

§7 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst: „§3 Satz 2 Buchst. a) und i) treten automatisch zu dem Zeitpunkt außer Kraft, an dem die Vereinbarungen mit den jeweiligen Vertragspartnern des Semestertickets beendet werden.“

23 J / 0 N / 1 E - angenommen

Antrag von Maarten Gellekorn: „Die Studierenden werden nicht per Brief über die Wahl informiert.“

10 J / 6 N / 4 E - angenommen

Antrag Inga Müller: „Das Studierendenparlament fordert die Mitglieder des Hochschulrates der Universität Bielefeld auf, bei allen Sitzungen mindestens ein vom Studierendenparlament gewähltes Mitglied der Studierendenschaft hinzuzuziehen.“

17 J / 0 N / 1 E - angenommen

Antrag Wiebke Esdar: „Das Studierendenparlament stellt folgendes fest:

Das Studierendenparlament empfindet es als dreist, dass zum wiederholten Male im Senat bei der Diskussion und Entscheidungsfindung zum Thema Studiengebühren die Meinung der Studierenden vollkommen missachtet wurde. Es ist unverständlich, warum ausschließlich die Finanzkommission zu dem Punkt berät, es aber nicht für notwendig erachtet wird, die unmittelbar betroffene zentrale Beitragskommission dazu auch nur zu befragen.

Wir kritisieren die Äußerungen einiger Dekane scharf, wonach diese besser über die Meinungen der Studierenden Bescheid wüssten als deren VertreterInnen. Wenn ein auf allen Ebenen studentischer Gremienarbeit gefundener Konsens von der professoralen Mehrheit vollständig ignoriert wird, zeigt dies deutlich, dass die Beteiligung der Studierenden gar nicht erwünscht ist. Obwohl ein umfassender, gemeinsamer Vorschlag der Studierenden frühzeitig vor der Senatssitzung allen Beteiligten vorlag, wurde weder im Vorfeld noch auf der Senatssitzung Bereitschaft zu einem Kompromiss gezeigt. Dadurch stellt die Entscheidung für uns einen weiteren Missbrauch der strukturellen Macht der ProfessorInnen dar und zeugt von der Ignoranz und Abgehobenheit der VertreterInnen der ProfessorInnen-schaft in den leitenden Gremien unserer Universität.“

16 J / 1 N / 1 E - angenommen

Entlastung der FinanzreferentInnen Vanessa Kleinekathöfer und Ron Hülskötter für das Haushaltsjahr 2006.

13 J / 0 N / 1 E – angenommen

9. Sitzung

Protokoll der 6. Sitzung 12 J / 1 N / 4 E - genehmigt.

Protokoll der 7. Sitzung 11 J / 0 N / 5 E - genehmigt.

Protokoll der 8. Sitzung 14 J / 0 N / 1 E - genehmigt.

Antrag der AG gegen Tierversuche (mit Änderungen):

„Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung auf...“

1. einen Verantwortlichen zu benennen, der Kompetenz und Befugnis besitzt über Tierversuche an der Universität Bielefeld Auskunft zu erteilen.

2. eine vollständige Auflistung der an der Universität Bielefeld durchgeführten Tierversuche zu erstellen. Diese muss enthalten:

a) die durchführende Arbeitsgruppe

- b) die Tierart
 - c) die Anzahl der verwendeten Tiere
 - d) gegebenenfalls die Belastungskategorie (Schweregrad 0-3, nach Schweizer Bundesamt für Veterinärwesen)
 - e) die Art der Untersuchung (Einteilung nach Schweizer Bundesamt für Veterinärwesen)
 - 1 Modelle mit Haltungs- und Fütterungseinschränkungen
 - 2 Modelle mit reproduktionsbiologischen Massnahmen zu Versuchszwecken
 - 3 Modelle mit Probeentnahmen und operativen Eingriffen
 - 4 Modelle mit physikalischen Einflüssen
 - 5 Pharmakologische und toxikologische Modelle
 - 6 Modelle der Mikrobiologie und Parasitologie
 - 7 Immunologische Modelle
 - 8 Modelle zu Analgesie und Entzündung
 - 9 Herz-Kreislauf-Modelle
 - 10 Endokrinologische Modelle/Stoffwechsel
 - 11 Modelle zu Nerven- und Geistesstörungen sowie zur Verhaltensbiologie
 - 12 Tumor-Modelle
 - f) was nach Beendigung des Versuchs mit den Tieren geschieht (weitere Haltung H / Tötung T / Abgabe an Dritte D)
 - g) Art der Tötung
 - h) Link auf Literaturverzeichnis / Forschungsdatenbank
- Die Liste muss ebenfalls die als „Überschuss Ü“ produzierten Tiere enthalten. Diese Auflistung muss für jedes Semester erstellt und archiviert werden. Auf Nachfrage, muss jedem/jeder interessierten Studierenden diese Auflistung zugänglich gemacht werden.
3. auf der Homepage der Uni in der Rubrik „A bis Z“ unter T ein Link „Tierversuche“ hinzu zu fügen, der auf die entsprechenden Informationen verweist. “

17 J / 0 N / 1 E - genehmigt.

Bestätigung der Wahlordnung und Satzung des ISR

23 J / 0 N / 0 E - bestätigt

Neubeschluss der Sozialdarlehensordnung (unter „Satzung&Co“ StuPa-Homepage einzusehen)

23 J / 0 N / 0 E - geändert

Diese Übersicht gibt alle Beschlüsse wieder, die das 34. Studierendenparlament positiv beschieden hat.

Abgelehnte Anträge oder Änderungsanträge sind nicht aufgeführt, ebenso wie die Ergebnisse von Wahlen oder Nominationen und Abstimmungen über (Nachtrags-)Haushalte